

symbiose
Bundesfachschaftentagung Agrarwissenschaften und
Ökotropologie

Protokoll Symbiose Sommersemester 2008 in Göttingen
Workshop Schlüsselqualifikationen
Teil II) Ausblick über die Schlüsselqualifikation: „Wohin
wollen wir?“

2008-05-24

Allgemeines:

Kenntnisse und Fertigkeiten mit großer Breitenwirkung

(Techniken des Messens, des Darstellens und Skizzierens in Wort und Schrift, des unfallsicheren Arbeitens)

Wissenschaftlich orientierte Studentenprojekte

(Verknüpfung von Theorie und Praxis anhand von Fallbeispielen betreut durch wissenschaftliches Personal. Unterstützung und Beratung für beispielsweise statistische Versuchsauswertungen und Laborarbeiten,...)

Kenntnisse und Fertigkeiten mit hoher Zukunftserwartung

(z.B. neue Technologien)

Vorstellung von Forschungsprojekte der Fachgebiete und externer Referenten (Organisation von Ringvorlesungen in denen die internen Forschungsprojekte und -ergebnisse vorgestellt werden und Ringvorlesungen, die sich mit neuen Technologien aus der Wirtschaft/Praxis und mit soziologischen wie gesellschaftspolitischen Fragestellungen befassen.)

Kenntnisse und Fertigkeiten mit erheblicher Dauerhaftigkeit

(Kulturtechniken, Fremdsprachen, technische und wirtschaftliche Elementarkenntnisse)

Sprachkurse, bisheriges Basisangebot

Selbständiges:

Selbständiges Handeln und anwendungsbezogenes Denken und Handeln

Praxisbezogene Beratung/Planung von Projekten und Unternehmen durch Studenten

(Kooperationsförderung zwischen Unternehmern und Studierenden durch gemeinsames Erarbeiten von Problemstellungen.)

Selbständiges Lernen

Erweiterungskurse zur Hilfestellung, z.B. „Lernen wie man lernt“.

Menschliches:

Individuelle Verhaltensweisen

(Initiative, Ausdauer, Stetigkeit, Wendigkeit, Anpassungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Motivation)

Honorierung inner/außermodularer Aktivitäten (Arbeitskreise, Fachschaften,...)

(Honorierung durch Erwerb eines Scheines bzw. Vermerk im Abschlusszeugnis)

Arbeitsverhalten

(Arbeitstugenden, unter anderem Exaktheit, Terminbewusstsein, Qualitätsbewusstsein, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Bereitschaft zu technologischer Akzeptanz)

Erweiterungskurse im Bereich Zeitmanagement, Kommunikation und Beratung (Erwerb und Förderung der persönlichen Eigenschaften für die spätere Berufs- und Arbeitswelt, z.B. Umgang mit Personal.)

Alle Angebote sind als zusätzliche Qualifikationen zu Betrachten, die entweder durch das Ausstellen eines Scheines oder/und als Vermerk im Abschlusszeugnis über die erfolgreiche Teilnahme bestätigen.

Ziel der Maßnahmen:

- Förderung von studentischer Selbständigkeit
- Erwerb von Zusatzqualifikationen nicht nur im Rahmen fester Module.
- Verstärkte Integration der Schlüsselqualifikationen in die vorhandenen Module.
- Durch ein breitgefächertes Spektrum an zusätzlichen Angeboten wird ein individuelles Studium erleichtert.
- Verbesserung der Kommunikation zwischen den verschiedenen Universitäten/Fachhochschulen, innerhalb der Institutionen, zwischen Studierenden, Lehrkörpern und Universitätsleitung.

Gewichtung

Erste Priorität hat für uns der Punkt, der wissenschaftlich orientierten Studentenprojekte, da sie viele der oben genannten Ziele verbinden. Es erfolgt eine Vertiefung der theoretischen Kenntnisse durch Anwendung in der Praxis. Einzelne Themen werden im Gesamtkomplex erfasst und durchdrungen.

An zweiter Stelle steht für uns die Honorierung der inner/außermodularer Aktivitäten zur Förderung des studentischen Engagements innerhalb der Universität und darüber hinaus.

An dritter Stelle folgt die praxisbezogene Beratung/Planung von Projekten und Unternehmen durch Studenten. Gründe sind ähnlich dem ersten Punkt.

Ebenfalls nicht außer Acht zu lassen ist der Punkt der Vorstellung von Forschungsprojekte der Fachgebiete und externer Referenten. Durch diese Maßnahme wird die Kommunikation auf sämtlichen Ebenen der Universität gefördert.